

II-12204 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 13. August 1990  
GZ.: 10.101/250-XI/A/1a/90

5675/AB

1990-08-16

zu 5833/J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

Parlament  
1017 Wien

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. S833/J betreffend regional- und industriepolitische Maßnahmen für den Bezirk Leoben, welche die Abgeordneten Fauland und Genossen am 28. Juni 1990 an mich richteten, stelle ich einleitend fest, daß alle Maßnahmen des Wirtschaftsministeriums, die der Wirtschaft dienen und sich auf Gesamtösterreich beziehen, selbstverständlich auch auf den Bezirk Leoben anzuwenden sind. Dies gilt beispielsweise für folgende Bereiche:

- Finanzierung von Studien und Untersuchungen sowie Auswertung von deren Ergebnissen.
- Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie der Beratung durch die Wirtschaftsförderungsinstitute der Kammer der gewerblichen Wirtschaft aber auch durch die Ämter der Landesregierungen. Hier sei insbesondere auf die Einrichtung der 14-tägigen Aus- und Weiterbildungsseminare für Mitarbeiter lokaler und regionaler touristischer Organisationen hingewiesen.
- Mitwirkung in allen einschlägigen Gremien insbesondere auf bundesweiter und internationaler Ebene.

**Dr. Wolfgang Schüssel**  
Wirtschaftsminister

- 2 -

- Versorgungssicherung durch Schrottlenkung und Zollbegünstigung.
- Förderung des österreichischen Holzproduktenexportes.
- Informationsstelle für Investoren.

Zu den einzelnen Punkten der Anfrage stelle ich fest:

Tourismus und Wirtschaftsförderung:

Zu Punkt 1:

Im Zeitraum 1.1.1987 - 30.6.1990 sind im Bereich der Fremdenverkehrs- und Gewerbeförderung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten zur Unterstützung von Vorhaben insgesamt 22,813.213,-- Schilling zur Verfügung gestellt worden. Dieser Betrag teilt sich auf die einzelnen Förderungsaktionen wie folgt auf:

	Schilling
Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969	13,863.063,--
Kleingewerbekreditaktion	2,723.270,--
Existenzgründungsaktion	1,186.600,--
Prämienaktionen im Fremdenverkehr	558.200,--
Fremdenverkehrsförderungsaktion des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten	1,898.080,--
FAG-Aktion	2,584.000,--

Ergänzend ist festzuhalten, daß von dem am 1.1.1986 zwischen dem Bund und dem Land Steiermark abgeschlossenen Abkommen zur gemeinsamen verstärkten Regionalförderung die Aktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969 und die Kleingewerbekreditaktion

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

erfaßt werden. Zum Förderungsgebiet dieses Abkommens zählt auch der politische Bezirk Leoben. In den oben bei diesen Aktionen ausgewiesenen Förderungsmitteln in Höhe von 16.586.333,-- Schilling sind 5.209.685,-- Schilling, die den erhöhten Regionalförderungsanteil des Bundes aufgrund dieses Abkommens darstellen, enthalten.

Zu den Punkten 2 und 3:

Die in den Bereich Fremdenverkehr- und Gewerbeförderung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten fallenden Förderungsaktionen stehen weiterhin - auch für Vorhaben aus dem politischen Bezirk Leoben - uneingeschränkt zur Verfügung.

Förderung der Fernwärme:

Zu den Punkten 1, 2 und 3:

Gefördert werden können:

- a) Investitionen für Fernwärmeverteilungen, Fernwärmeezeugungs- und Verteilanlagen innerhalb eines bestimmten Fernwärmearausbauprojektes, sofern mit deren Verwirklichung in der Zeit vom 1.1. 1983 bis 31.12.1991 begonnen wird.

Diese Förderung wird in Form von sonstigen Geldzuwendungen gewährt. Je nach Höhe der Investitionssumme des Fernwärmearausbauprojektes können maximal 6 v.H. oder 8 v.H. und in besonderen Fällen 10 v.H. der gesamten Investitionssumme an sonstigen Geldzuwendungen gemacht werden.

Im Rahmen dieser Aktion wurden im Zeitraum von 1987 - 1990 bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 14.116.311,-- Schilling Investitionszuschüsse in Höhe von 1.261.600,-- Schilling ausbezahlt.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 4 -

Des weiteren wurde für 1990 ein Antrag auf Gewährung eines Investitionszuschusses für die Errichtung eines mit Biomasse befeuerten Heizwerkes mit einem Investitionsvolumen von 8,85 Millionen Schilling eingebracht.

b) Die Erstellung von Konzepten und Studien

Die Förderung des Bundes wird jedoch von einer Förderung des Projektes in der Höhe eines Drittels der Bundesförderung durch andere Gebietskörperschaften, in denen durch das Vorhaben die Angabe von Wärme erfolgen soll, abhängig gemacht.

Investitionszuschüsse für Kleinkraftwerke:

Zu den Punkten 1, 2 und 3:

Nach Maßgabe der nach dem jeweiligen Bundesfinanzgesetz verfügbaren Bundesmittel können für energiewirtschaftlich förderungswürdige Investitionen nicht rückzahlbare Investitionszuschüsse gewährt werden. Der jeweilige Investitionszuschuß kann die Höhe von maximal 8 v.H. des Gesamtinvestitionsvolumens des geförderten Projektes betragen. Gefördert werden können die Wiederinstandsetzung, der Um- oder der Ausbau und/oder die Neuerrichtung von Kleinkraftwerken und die dem Unternehmen zugehörigen Anlagen zur Leitung elektrischer Energie. Das Kleinkraftwerk soll so ausgerichtet sein, daß aus volkswirtschaftlichen Überlegungen gewährleistet ist, daß die optimal erzeugbare Strommenge zum überwiegenden Teil durch Einspeisung in das öffentliche Netz genutzt wird. Dieser Investitionszuschuß kann allerdings nur gewährt werden, wenn für das geplante Projekt keine anderen Förderungsmittel des Bundes in Anspruch genommen werden.

Im Rahmen dieser Aktion konnte im Zeitraum von 1987 - 1989 für die Errichtung bzw. Um- und Ausbau von Kleinkraftwerken mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 12,4 Millionen Schilling ein Investitionszuschuß in Höhe von 992.000,-- Schilling ausbezahlt werden.

~~Dr. Wolfgang Schüssel~~  
Wirtschaftsminister

- 5 -

Des weiteren wurden für 1990 Anträge auf Gewährung eines Investitionszuschusses mit einem Investitionsvolumen von 47,8 Millionen Schilling eingebracht.

Bundesdarlehen für kommunale und sonstige Elektrizitätswerke:

Zu den Punkten 2 und 3:

Die Förderungsmaßnahme umfaßt insbesondere den Leitungsausbau und Investitionen, die der Verstärkung eines bestehenden Stromnetzes und dem Ausbau, Umbau oder der Errichtung eines Kleinkraftwerkes dienen. Hiefür antragsberechtigt sind Privatpersonen und Gemeinden, die Elektrizitätsversorgungsunternehmen betreiben und für die eine Versorgungspflicht besteht.

Gewährt werden zinsenbegünstigte Darlehen, die im Einzelfall zwischen 100.000,-- Schilling und 1 Million Schilling liegen. Voraussetzung ist jedoch, daß auch das Bundesland, in dem die Investitionen vorgenommen werden, ein gleich hohes Darlehen mit den gleichen Konditionen zur Verfügung stellt.

Bergbau:

Zu Punkt 1:

In der XVII. Gesetzgebungsperiode wurden bis 30. Juni 1990 aus Mitteln der Bergbauförderung für den Bezirk Leoben insgesamt 73,250 Millionen Schilling aufgewendet.

Die Beihilfen wurden nicht nur zur Sicherung des Bestandes des Steirischen Erzberges sondern auch zur Untersuchung und zum Aufschluß der Grafitlagerstätten gewährt.

Die Ausbildung von Fachpersonal für Bergbaubetriebe wurde mit 1,050 Millionen Schilling unterstützt.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 6 -

Zu den Punkten 2 und 3:

Vorhaben zur Sicherung der Versorgung von Betrieben mit heimischen mineralischen Rohstoffen sowie zur Sicherung des Bestandes von Bergbaubetrieben können aus Mitteln der Bergbauförderung unterstützt werden, wobei von folgenden Grundsätzen ausgegangen wird:

- Erhöhung der inländischen Aufbringung an mineralischen Roh- und Grundstoffen durch Intensivierung der Aufsuchung, Erschließung und Nutzung heimischer Lagerstätten unter Bedachtnahme auf langfristige Gesichtspunkte der Rohstoffversorgung.
- Ersatz importierter Roh- und Grundstoffe durch andere aus inländischen Produktionen stammende Roh- und Grundstoffe.
- Verbesserung der Zahlungsbilanz durch Minderung der Importe und Erhöhung der Exporte an möglichst hochwertigen Weiterverarbeitungsprodukten.
- Möglichst vollständige Erfassung des heimischen Lagerstättenpotentials mit modernen Methoden um mittelfristig eine Aufnahme neuer Produktionen zu ermöglichen und längerfristig Prioritäten in der Raumordnung festzulegen.

Bundeshochbau:

Zu den Punkten 2 und 3 :

Im Bereich des staatlichen Hochbaues stehen zur Zeit folgende Baumaßnahmen in Durchführung:

Leoben, Peter Turner-Straße, Montanistische Universität, Errichtung eines Rohstoffzentrums mit Gesamtkosten in Höhe von 155 Millionen Schilling.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 7 -

Leoben, Erzherzog Johann Straße, Zubau zum Kreisgericht mit einem Gesamtkostenaufwand von 35 Millionen Schilling.

Die Erweiterung der Bundespolizeidirektion Leoben, Josef Heisslstraße, mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 95 Millionen Schilling wird noch 1990 in Angriff genommen.

Die Errichtung einer Halle für Geomechanik sowie einer Halle für Kunststofftechnik mit Kosten von insgesamt ca. 24 Millionen Schilling befinden sich im Planungsstadium. Über einen möglichen Baubeginn kann derzeit noch keine konkrete Aussage getroffen werden.

Bundesstraßenbau:

Zu Punkt 1:

In dieser Legislaturperiode wurden und werden für den Bereich Leoben Leistungen in der Höhe von 124,7 Millionen Schilling aus Mitteln der Bundesstraßenverwaltung aufgebracht. Eine Aufschlüsselung der einzelnen Bauvorhaben ist aus beiliegender Liste ersichtlich.

Zu Punkt 2:

Neben den in der Beantwortung zu Punkt 1 aufgelisteten Bauvorhaben im Bundesstraßennetz werden durch die erfolgte Inangriffnahme des Baues der A 9 Pyhrn Autobahn zwischen Gaishorn und Traboch sicherlich positive regionalwirtschaftliche Auswirkungen insbesondere aufgrund der besseren verkehrlichen Anbindung für die Region Leoben zu erwarten sein.

Zu Punkt 3:

Mit dem Bau der A 9 Scheitelstrecke wurde 1989 begonnen, eine durchgehende Fertigstellung ist bis zum Jahr 1992 zu erwarten.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 8 -

Wohnhaus-Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds:

Zu Punkt 1:

Für die Durchführung der "Verkehrsberuhigung alte Bundesstraße B 113" wurden der Gemeinde Kalwang im Rahmen der Förderung der Stadt- und Ortserneuerung ein Darlehen in Höhe von 5 Millionen Schilling sowie ein Zinsenzuschuß in Höhe von 750.000,-- Schilling gewährt.

Zu den Punkten 2 und 3:

Aufgrund der Veränderung der Wohnbauförderung ist seit 1. Jänner 1988 eine Vergabe von Stadterneuerungsmitteln nicht mehr möglich. Dem Wohnhaus-Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds obliegt nur mehr die Abwicklung der bereits zugesicherten Projekte.

Beilage

*Wolfgang Schüssel*

BEILAGE zu Zl. 10.101/250-XI/A/1a/90

Fundesstraßenbauprojekte Steiermark  
=====

Politischer Bezirk: Leoben (11)

Projekt	GK.	bisher	1987	1988	1989	1990 ab	91
						in Mio. S	

Ausbau:

B 113 Türkenrastplatz Nautern	1,4	-	-	-	1,4	-	-
B 113 Kalwang - Schattenberg	5,5	-	-	-	5,5	-	-
B 115 OEF Hieflau 1. Teil	52,1	36,7	10,1	5,3	-	-	-
B 115 Radmer-Wegmacherbr. 1.T.	20,0	0,4	-	5,0	10,5	4,1	-
B 115 Hubertushof-Vordernberg	24,1	10,2	11,6	0,9	0,4	1,0	-
B 115 Umfahrung Trofaiach	268,3	240,3	14,0	9,9	1,3	2,8	-
B 116 Jakobiareuz - Anschluß Leoben Ost	76,0	73,9	1,4	0,7	-	-	-
A 9 Kalwang-Nautern u. Kammern (Liegenschaftserwerb)	8,9	-	7,2	1,7	-	-	-

Instandhaltung:

B 115 Präßbichi Nord-Brücke	15,0	-	-	-	8,8	6,2	-
B 115 Stützmauer Vordernberg	6,8	3,5	3,0	0,3	-	-	-
B 115 Bahnbrücke Leoben	1,6	-	1,6	-	-	-	-

SUMME	479,7	365,0	48,9	23,8	27,9	14,1	-
-------	-------	-------	------	------	------	------	---

. /2

- 2 -

Fundesstraßenbauvorhaben Steiermark

---

Neubeginn 1990

Politischer Bezirk: Leoben (11)

Bauvorhaben	CK.	bisher	1990 in Mio. S.	ab 1991
-------------	-----	--------	--------------------	---------

Ausbau:

B 115 Trofaiach-Traboch 1.T.	37.0	-	8.0	29.0
B 115 Radmer Bahnbrücke	12.0	-	2.0	10.0
SUMME	49.0	-	10.0	39.0

---